**Bericht zum Antrag**

**auf Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung**

gemäß §13 Ausbildungsordnung Sonderpädagogische Förderung (AO-SF)

**Personaldaten der Schülerin / des Schülers**

|  |  |
| --- | --- |
|  Name, Vorname:  |  |
|  Geburtsdatum:  |  |

**Ausgangslage / Anamnestischer Teil / Grundlage**

## Begründung des Antrages

*Antragstellende Personen der Untersuchung, kurze Beschreibung der Situation, die aktuell zur Beantragung der Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs führt.*

|  |
| --- |
| vermuteter sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf: |
|

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

 |

##

##

## Bisheriger Bildungsweg

*tabellarische Auflistung der Schullaufbahn*

*bei Schulneulingen: Besuch einer KiTa o.Ä.*

**1 Anamnese**

*Hier sollen bereits vorhandene Informationen über das Kind gesammelt und gebündelt werden, damit im Anschluss eine Untersuchungshypothese abgeleitet werden kann. Informationen können auch aus vorliegenden Berichten von Therapeuten / SPZ o.ä. entnommen / zitiert werden. Der Anamnesebogen soll zur Erhebung relevanter Daten und Informationen genutzt werden. Grundsätzlich sollen hier nur Daten benannt werden, die in einem relevanten Zusammenhang zum vermuteten sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stehen. Ziel ist eine möglichst neutrale Zusammenstellung ohne Interpretationen und Wertungen.*

*Unauffällige Bereiche oder Bereiche, zu denen keine Angaben gemacht werden können, müssen* ***nicht*** *beschrieben werden* *und werden zur besseren Lesbarkeit bitte* ***gelöscht****.*

### 1.1 Soziales Umfeld

### Familiensituation, Erziehungsverhalten/-klima, Zusammenarbeit der Erziehungsberechtigten mit der Schule, Geschwister, Stellung in der Geschwisterreihe, familiäre Wohnsituation oder außerfamiliäre Unterbringung, ein- oder mehrsprachige Erziehung, Freizeit, Freundeskreis, Beziehung zu Gleichaltrigen, weitere Kontaktpersonen, Teilnahme an außerschulischen Angeboten (z.B. Vereinen, Kirche, Jugendeinrichtungen), Hobbys, weitere Interessen

### 1.2 Körperliche Entwicklung

*Prä-, peri- und postnatale Entwicklung, laufende Therapien, bestehende Medikation, diagnostizierte Krankheiten, ggf. Ergebnisse der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen, allgemeine Pflegebedürfnisse*

*1.3 Psychische Entwicklung*

*Selbstkonzept, Ängstlichkeit, Zurückgezogenheit, Impulsdurchbrüche, Wutausbrüche, Ich-Schwäche, Distanzlosigkeit, Kontaktarmut, bestehende Therapien, Medikation*

*1.4 Basiskompetenzen und Entwicklungsstand des Kindes*

*Grundsätzlich sollen hier nur Daten erhoben werden, die in einem relevanten Zusammenhang zum vermuteten sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stehen. Ziel ist eine möglichst neutrale Zusammenstellung ohne Interpretationen und Wertungen.*

### **1.4.1 Wahrnehmung**

Auditive Wahrnehmung:

***Ausschluss Hörminderung (HNO, Schuluntersuchung****), auditive Aufmerksamkeit, Schalllokalisation, Richtungs-hören, Figur-Grundwahrnehmung, Wahrnehmungskonstanz, Hör-Gedächtnisspanne, auditiv-visuelle Koordination, auditiv-kinästhetische Koordination, Lautanalyse, rhythmisch-melodische Differen-zierung, Ergänzung- und Antizipationsfähigkeit, Codierungs-/Decodierungsfähigkeiten,*

Visuelle Wahrnehmung:

***Ausschluss Sehschwäche (Kinderarzt, Schuluntersuchung),*** *visuomotorische Koordination, Figur-Grundwahrnehmung, Wahrnehmungskonstanz, Raum-Lage-Wahrnehmung, Erfassen räumlicher Beziehungen*

Taktil- kinästhetische Wahrnehmung:

*Wahrnehmung der Haut, Tastsinn, Hyper-/Hyposensibilität*

Vestibuläre Wahrnehmung:

*Gleichgewichtswahrnehmung und Gleichgewicht-Koordination, Seitendominanz*

Propriozeptive Wahrnehmung:

*Wahrnehmung des eigenen Körpers, Körperschema, Wahrnehmung der eigenen Bewegung durch Informationen aus Muskeln, Sehnen, Gelenken, Überkreuzen der Körpermitte,*

Olfaktorische Wahrnehmung:

*Riechen, Geruchssinn*

Gustatorische Wahrnehmung:

*Schmecken, Geschmackssinn*

### **1.4.2 Sprache**

Analoge Ausdrucksmittel:

*Körpersprache, Gestik, Mimik,*

Phonetisch-phonologischer Bereich:

*Beschreibung einer eventuellen Artikulationsstörung der Sprachlaute, z.B. Auslassungen, Ersetzungen; ggf. organische Ursachen für Aussprachestörung, Einschätzung der Verständlichkeit der Sprachäußerungen durch vertraute Personen (Familie) und durch Unbekannte*

Semantisch-lexikalischer Bereich:

*Begriffsbildung, Begriffsdifferenzierung, Verständnis, Wortschatzumfang, Wortfindungsstörung,*

Sprachverständnis:

*passiver Wortschatz, grammatikalisches Sprachverstehen, situatives Sprachverstehen*

morphologisch-syntaktischer Bereich:

*Satz- und Äußerungslänge, Frageverwendung, Nebensatzbildung, syntaktische Richtigkeit (Stellung der Wörter im Satz), morphologische Regelanwendung (Verbflexionen, Kasus, Genus),*

Kommunikationsverhalten:

*situations- oder personengebunden, Sprechantrieb, Sprechbereitschaft, Sprechfreude, Sprechunlust, Sprechscheu, Sprechhemmung, Sprechmotivation, Störungsbewusstsein, Mutismus, Einbeziehen eines Kommunikationspartners, turn-taking, Einhaltung von Kommunikationsregeln, Kommunikations-erfolg, Konfliktlösungsstrategien,*

Redefluss:

*Stottern, verlangsamtes oder überhastetes Sprechtempo*

Stimme:

*Mutationsfistelstimme, Heiserkeit, Sprechmelodie (Prosodie)*

Mehrsprachigkeit:

*Angabe der gesprochenen Sprachen, Dauer und Intensität des Kontaktes mit deutscher Sprache, Angaben zur Sprachentwicklung und zum Sprachstand in der Familiensprache (Erstspracherwerb), Fragebogen „Mehrsprachigkeit“ verwenden, evt. Einschätzung durch MuttersprachlerInnen,*

### **Motorik**

*Grob- und Feinmotorik, Graphomotorik, motorische Qualitäten wie z.B. Kraftdosierung, Lateralität, Gelenkigkeit, Schwerfälligkeit, Gehemmtheit, Kraftdosierung, Zielanpassung, Bewegungsanpassung, Tonusregulierung, Haltung, Ausdauer, Schnelligkeit der Bewegung, Richtungsänderung, Bewegungsmuster, Rhythmus, Geschicklichkeit, Koordination, Lateralität, Körperbewusstsein, Entspannung, Hyperaktivität, Hypoaktivität*

### **Kognition**

*Gedächtnis, Denkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Instruktionsverständnis, konzeptuelles Denken, Erfassung und Wiedergabe von Zusammenhängen**, Arbeitshaltung, Ausdauer, Konzentration, Motivation und Handlungsstrategien*

### **Sozialverhalten**

Beziehungsfähigkeit/ Gruppenfähigkeit:

Gegenüber Mitschülern, Lehrkräften, in den Pausen, Kontaktaufnahme, Kontaktfähigkeit, Kontaktbereitschaft, Nähe-Distanz-Verhalten, Kooperations- und Interaktionsfähigkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung, *Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeitsempfinden, Unrechtsbewusstsein, Kompromissbereitschaft, Einsatzbereitschaft, Toleranz, Stellung in der Gruppe/ Klasse: Außenseiter, Randposition, Mitläufer, Star, Führungsrolle, Mittelpunktstreben*

Empathie:

*Soziale Situationen verstehen, sich adäquat verhalten, Mitgefühl, Einfühlungsvermögen*

Regelverhalten:

*Regelverständnis, -akzeptanz, -einhaltung, Grenz- und Regelüberschreitungen,*

Konfliktfähigkeit:

*Konfliktverhalten, Konfliktlösestrategien, Reflexionsfähigkeit*

Vitalität:

*Spontaneität, Begeisterungsfähigkeit, Entspannungsfähigkeit, Belastbarkeit, Einsatz, Impulsivität*

Steuerung:

*Antrieb, Beeinflussbarkeit, Selbstkontrolle, emotionale Steuerung, Selbst-/ Fremdsteuerung, stereotype Verhaltensweisen, Fremdaggression, Autoaggression*

Emotionale Stabilität:

*Frustrationstoleranz, emotionale Labilität, Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl, Ansprechbarkeit, Ausgeglichenheit, Durchsetzungsfähigkeit, Akzeptanz der eigenen Behinderung, Störungsbewusstsein, Kompensationsstrategien, Verarbeitung, Attribuierung, Affektkontrolle*

## Lernentwicklung und Leistungsstand

*Verweis auf aktuelle Zeugnisse und Förderpläne*

*bei Schulneulingen: Verweis auf Entwicklungsberichte des Kindergartens oder der Frühförderung*

## Bisherige Fördermaßnahmen

*Zusammenfassung schulischer und außerschulischer Maßnahmen:*

*zusätzliche Fördermaßnahmen, Differenzierung, Gespräche mit Kind, Eltern, Jugendhilfe, erzieherische Maßnahmen, Ordnungsmaßnahmen etc. (tabellarische Darstellung möglich)*

Wuppertal, den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 (Datum)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Name |  | Name |
| Lehrkraft der allgemeinen Schule |  | Schulleitung allgemeine Schule |